

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 13

Artikel: Ruhmes-Gleichheit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-436761>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ruhmes - Gleichheit.

Nach dem Briefe eines „Neuenburgers“ an die „Suisse libérale“ hätten die Burenführer, besonders Dewett, fast nur noch „zweifelhafte Existenzen“, „Abenteurer, die nichts mehr zu verlieren hätten“ etc. unter ihren Kommandos — man sieht, es giebt dort sogar viel „große Friedrich“, denn der alte Fritz hat seinen siebenjährigen Krieg mit genau solchen Soldaten zum endlichen Siege geführt!

Jägertröst.

Einen Lampe nicht zu schießen, wenn das Vieh davon sich macht, muß den Jäger sehr verdrießen, schön wird er noch ausgelacht. Darum ist es Jägerfitt, in der trauten Freunde Mitte, Daß sie, statt den Hasen schießen, Einen auf die Lampe gießen.

Ideale und Wirklichkeit.

1. Folge.

„Bringt mir Blut der edlen Reben, bringt mir Wein.“
„Mached, das er uf der Stell use chünd! Wäffeder nüd, das mer en alkoholfreies Lokal find?“

„Ich bin ein freier Mann —“
„Nüt isch, diheim hocht. Säb fehlti ick no, daß Du ä no en Gusschlüssel hefti.“

„Frei ist der Mensch, und wär' er in Ketten geboren.“
„Wänder ächt mit säbem Handwägeli abem Trottoar abe? I meine ick wellt grad uf dä Poste nüd, und säb welli.“

„Da unten ist Friede —“
„Um Zufagottswille, Ruedi, chum gschwind überabe, dä Brügger hät der Frau d' Stehlamp agrüehrt.“

„Am schönsten Klingt ein frohes Lied.“
„Wänder ächt d' Schnörre zue ha am viertelüber Elfi oder i fass' i ab.“
„Das Lieben bringt groß' Freud.“

„Rösi, so gwüß, daß mer dem Täschelampi nomol noelaufft, jaged mer bi zum Hus us und säb jaged mer bi.“

„Hab' oft im Kreise der Lieben im duftigen Grase geruht.“
„Wänder ächt zum Gräsli us det unne? Was vonere so ä Lumpewaar verhocht ist, frist 's Beh nümme.“

„Mit dem Herrn fang' alles an.“
Der Prälat Liebreich ist gestern vom Amtsgericht Büdingen wegen Verführung Minderjähriger zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

„Treue Liebe bis zum Grabe schwör' ich Dir mit Herz und Hand.“

(Für sich.) Wänn nu ämal au dä Zug abfahrt, bivor die zwö andere ä no chünd.

Nichts dauert ewig, sogar die Matschweiber hören einmal auf — damit sie noch einmal anfangen können.

Neuere Charakterfestigkeit.

„Weiß' Brot ich ess', dess' Bied ich sing', das scheint mir billig und gering. Nur wer mit Aßderer mich traktiert, demselben meine Freundschaft wid.“

Briefkasten der Redaktion.



R. K. i. B. Mit Dank verwendet. Gruß! P. T. i. B. So ein Stück Innenleben schadet nichts. Für letzte Nummer kam's aber zu spät. Gruß! Augustin. Solche Böscharteit läßt tief blicken. Dank einwärts. B. O. i. W. Wir sind nicht Ihrer Meinung und überzeugen, daß Sie diese ändern werden, wenn Sie, da Sie doch in der Nähe wohnen sich zur Anhörung von Oberst Alfollters Darlegungen bequemen, welche derselbe in Sachen der Kanonenfrage am nächsten Montag abends 8 Uhr im gr. Tonhallsaal in Zürich geben wird. Da wird noch Mancher die Ohren spitzen, denn Alfollter ist ein bewährter Kenner der Frage. Also erst hören und dann urteilen. F. U. i. H. Ja, das giebt eine beispiellos billige Uebernahme der N. O. B. durch den Bund, denn wenn dieser der Gesellschaft für jedes Menschenleben, das sie auf dem Gewissen hat, nur 1000 Franken abzieht, so macht das bei 280000 Opfern, welche die N. O. B. laut „Anz. des Bez. Dorgen“, Nr. 35, zweites Blatt, verschuldete, rund 280 Millionen m. a. W. Die N. O. B. muß dem Bund noch herauszahlen. Gaiht 'n Geschäft! H. i. B. Gerne verwendet, das bietet wieder Abwechslung. Gruß! D. v. B. Der Winter sperrt und mehrt sich, viel wird's ihm zwar nicht nützen und bald werden die Kengläfte laut. Dann hat die Frühlingspoesie das Wort. Gruß! A. T. i. S. Der mag sich's merken, es ist aber auch „geschämig“! Falk. Dank, einiges in 8 Tagen. C. F. i. F. Wer wänd 's Beste hoffe! J. K. i. A. Der „Bindbaumlätzch“ ist schon angezogen für's dieswöchentliche Juder. Nächstes Mal gern. Dank und Gruß. Verschiedene. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Ein guter Rat.

Wer sich durch Erkältung rheumatische Leiden, Nierenreizen, Hexenschuß, Zichias, Rückenweh, Neuralgien oder Brustkatarrh, Husten, Heiserkeit ausgezogen hat, wende sofort Rheumatol an, ein äußerlich als Einreibung zu gebrauchendes Mittel. Viele Aerzte der deutschen und französischen Schweiz verschreiben Rheumatol regelmäßig mit bestem Erfolge. Rheumatol ist in allen Apotheken erhältlich zu Fr. 1.50 die Flasche mit erläuternder Broschüre und Gebrauchsanweisung. 11-26

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Cravates, billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl u. Seidenstoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig. Aeltestes Geschäft Zürich's.
Hauptgeschäft **Rathausplatz**, mit Filialen **Bahnhofplatz Café du Nord**, **Paradeplatz** unterm Hotel Baur en ville.
Spezialität in **Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren**. Cigarretten und Tabake. 4
Lager in feinen Flaschenweinen.

34/13

30 jähriger Erfolg. Proben für die Herren Ärzte stets zur Verfügung. Die allein echten.

BEIEN FETTLICHKEIT
MARIENBADER REDUCTIONS PILLEN
von Dr. Schindler Barnay
Kais. u. Königl. Rath, em. Chefarzt der Kronprinz Rudolf Stiftung.
Bestandtheile:
Sol. Marsh. mit wöl. 1.00 Eib. Frankl. am. sic. 0.20
Erdapfel 0.20 Sic. 0.20 Bism. 0.20
Säure 0.20 Sauer 0.20 Sauer 0.20
Sauer 0.20 Sauer 0.20 Sauer 0.20
Sauer 0.20 Sauer 0.20 Sauer 0.20
Sauer 0.20 Sauer 0.20 Sauer 0.20
Sauer 0.20 Sauer 0.20 Sauer 0.20

Erhältlich in allen Apotheken.

Marienbader Reductions-Pillen.

Größtes u. leistungsfähigstes Etablissement der Möbelbranche.

Gewerbehalle

der ZÜRCHER KANTONALBANK

Bahnhofstrasse 92 Zürich. Bahnhofstrasse 92

Komplette Wohnzimmer - Einrichtungen

Salon, Speise- und Schlafzimmer

Za 1631g vom einfachsten bis zum reichsten. 42-3

Einzelne Holz- und Polstermöbel, jeder Art.

Bureau-Einrichtungen — Minister-Bureau und -Stühle.

Zürcher Fabrikat. — Weitgehendste Garantie.

Zu verkaufen.

Ein bereits neues **Wohnhaus** in **Zürich**, Kreis IV, an schöner, ruhiger Lage. 4 Wohnungen, Vorgarten. Preis mässig. Offerten an die Exped. d. Bl. sub N. 106. 610-X

Zeitungen f. Gelegenheit, humoristisch z. Hochzeiten u. Festenlassen m. künstl. Zeichn. getreue Nachbildung v. Photograph. liefert J. Butz, Zürich I. Lithogr. Kunst-Anstalt.

Billige Bergung aller lithogr. Druckarbeiten Handel u. Gewerbe